



# DAS MEISTERWERK

KÖLNER KAMMERORCHESTER · HELMUT MÜLLER-BRÜHL

DDD

3 CDs

8.551240-42

## JOHANN SEBASTIAN BACH

# MATTHÄUSPASSION

VAN DER MEEL · NOLTE · CHUNG

COUWENBERGH · KIELLAND · SCHÄFER · MÜLLER-BRACHMANN

DRESDNER KAMMERCHOR · KNABEN DES KÖLNER DOMCHORES

**KÖLNER KAMMERORCHESTER**

**HELMUT MÜLLER-BRÜHL**



**DRESDNER KAMMERCHOR****Chor I****Sopran**

Katrin Bemann  
 Birgit Quellmelz  
 Shirley Radig  
 Irene Schmitt  
 Benoite Schpilberg  
 Nicola Zöllner

**Alt**

David Erler  
 Marlen Herzog  
 Katharina Liebich  
 Daniela Thomas

**Tenor**

Stefan Folprecht  
 Robert Höher  
 Alexander Schafft  
 Andreas Petzoldt

**Bass**

Wolfram Fette  
 Alexander Keuk  
 Oliver Pitt  
 Cornelius Uhle

**Chor II****Sopran**

Sandra Bernhardt  
 Katja Fischer  
 Silke Fraikin  
 Antje Gardeweg  
 Uta Krause  
 Maria Meckel

**Alt**

Sybille Graf  
 Uta Henke  
 Dorothea Kaiser  
 Susanne Kupfer

**Tenor**

Martin Güldner  
 Tobias Mähnger  
 Michael Schaffrath  
 Burkhard Schöbl

**Bass**

Friedemann Klos  
 Georg Preißler  
 Felix Rumpf  
 Jakob Zscheischler

**KÖLNER KAMMERORCHESTER****Orchester I****Violin**

Christine Ojstersek,  
 Konzertmeisterin  
 Claudia Schmid-Heise  
 Irmgard Zavelberg  
 Dorothee Ragg  
 Franz Neumann  
 Susanne Siller  
 Anna Adamska

**Violen**

Bodo Friedrich  
 Valentin Alexandru  
 Theo Lenzen

**Violoncelli**

Gerhard Anders  
 Sara Minemoto

**Kontrabass**

Thomas Falke

**Blockflöten**

Daniel Rothert  
 Philipp Spätling

**Flöten**

Ingo Nelken  
 Valentin Weichert

**Oboe/Oboe d'amore**

**Oboe da caccia**  
 Christian Hommel  
 Anja Schmiel

**Fagott**

Martin Kevenhörster

**Laute**

Soeren Leupold

**Orgel**

Harald Hoeren

**Orchester II****Violin**

Renée Ohldin,  
 Konzertmeisterin  
 Johannes Krause  
 Albert Rundel  
 Silke Sabinski  
 Fabian Grimm  
 Ken Schumann  
 Reiko Sudo

**Violen**

Markus Ojstersek  
 Dana Bala-Ciolanescu  
 Johannes Weeth

**Violoncelli**

Tilman Kanitz  
 Teemu Myöhänen

**Kontrabass**

Norbert Imdahl

**Flöten**

Akiro Okoshi  
 Tim Henning Lüttge

**Oboe/Oboe d'amore**

Jung-Hyun Cho  
 Ann Cathrin Collin

**Fagott**

Gueorgui Chachikov

**Orgel**

Wiebke Weidanz

# JOHANN SEBASTIAN BACH

1685-1750

## MATTHÄUSPASSION

BWV 244

### **Passio Domini Nostri Jesu Christi secundum Matthaeum**

von Christian Friedrich Henrici, genannt Picander

Evangelist **Nico van der Meel**, Tenor  
Jesus **Raimund Nolte**, Bassbariton  
Petrus/Judas/Pilatus/Pontifex **Locky Chung**, Bass

Sopran **Claudia Couwenbergh**  
Alt **Marianne Beate Kielland**  
Tenor **Markus Schäfer**  
Bass **Hanno Müller-Brachmann**

Ancilla I, Uxor Pilati Claudia Couwenbergh, Sopran  
Ancilla II Dominique Engler, Sopran  
Testis I Yosemite Adjei, Altus  
Testis II Lothar Blum, Tenor  
Pontifex I Locky Chung, Bass  
Pontifex II Julian Schulzki, Bass

#### **Dresdner Kammerchor**

Hans-Christoph Rademann

#### **Knaben des Kölner Domchores**

Eberhard Metternich

#### **Kölner Kammerorchester**

Gesamtleitung

#### **Helmut Müller-Brühl**

**PROLOG****Zions Klage**

- [1] Nr. 1 Chor I/II, Sopran in ripieno Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen 06:36

**Ankündigung des Kreuzestodes**

- [2] Nr. 2 Evangelist, Jesus Da Jesus diese Rede vollendet hatte 00:36  
 [3] Nr. 3 Choral Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen 00:46

**Verschwörung der Hohenpriester**

- [4] Nr. 4a Evangelist Da versammelten sich die Hohenpriester 03:05  
 Nr. 4b Chor I/II Ja nicht auf das Fest

**Salbung in Bethanien**

- Nr. 4c Evangelist Da nun Jesus war zu Bethanien  
 Nr. 4d Chor I Wozu dienet dieser Unrat  
 Nr. 4e Evangelist, Jesus Da das Jesus merket  
 [5] Nr. 5 Arioso Alt Du lieber Heiland du 00:47  
 [6] Nr. 6 Arie Alt Buß und Reu 03:50

**Verrat des Judas**

- [7] Nr. 7 Evangelist, Judas Da ging hin der Zwölfen einer 00:37  
 [8] Nr. 8 Arie Sopran Blute nur, du liebes Herz 04:38

**Vorbereitung des Ostermahles**

- [9] Nr. 9a Evangelist Aber am ersten Tage der süßen Brot 02:00  
 Nr. 9b Chor I Wo willst du, daß wir dir bereiten  
 Nr. 9c Evangelist, Jesus Er sprach: Gehet hin in die Stadt

**Entdeckung des Verräters**

- Nr. 9c Evangelist, Jesus Und am Abend setzte er sich zu Tische  
 Nr. 9d Evangelist Und sie wurden sehr betrübt  
 Nr. 9e Chor I Herr, bin ich's  
 [10] Nr. 10 Choral Ich bin's, ich sollte büßen 00:50  
 [11] Nr. 11 Evangelist, Jesus, Judas Er antwortete und sprach 03:02

**Einsetzungsworte**

- Nr. 11 Evangelist, Jesus Da sie aber aßen  
 [12] Nr. 12 Arioso Sopran Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt 01:37  
 [13] Nr. 13 Arie Sopran Ich will dir mein Herze schenken 03:34

## **Am Ölberg I**

Ankündigung von Tod und Auferstehung

14	Nr. 14	Evangelist, Jesus	Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten	01:01
15	Nr. 15	Choral	Erkenne mich, mein Hüter	01:06

## **Am Ölberg II**

Treuegelöbnis Petri und der Jünger

16	Nr. 16	Evangelist, Jesus, Petrus	Petrus aber antwortete	00:56
17	Nr. 17	Choral	Ich will hier bei dir stehen	01:12

## **Gethsemane**

Jesu Trauer und Verzagen

18	Nr. 18	Evangelist, Jesus	Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe	01:42
19	Nr. 19	Arioso Tenor, Choral	O Schmerz, hier zittert das gequälte Herz	01:44
20	Nr. 20	Arie Tenor, Chor II	Ich will bei meinem Jesus wachen	05:00

## **Erste Anrufung des Vaters**

21	Nr. 21	Evangelist, Jesus	Und ging hin ein wenig	00:44
22	Nr. 22	Arioso Bass	Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder	00:48
23	Nr. 23	Arie Bass	Gerne will ich mich bequemen	04:14

## **Zweite Anrufung des Vaters**

24	Nr. 24	Evangelist, Jesus	Und er kam zu seinen Jüngern	01:06
25	Nr. 25	Choral	Was mein Gott will, das g'scheh allzeit	01:11

## **Dritte Anrufung des Vaters**

Verrat und Gefangennahme

26	Nr. 26	Evangelist, Jesus, Judas	Und er kam und fand sie aber schlafend	02:19
27	Nr. 27a	Duett Alt, Sopran, Chor II	So ist mein Jesus nun gefangen	04:27
	Nr. 27b	Chor I/II	Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden	

## **Widerstand und Flucht der Jünger**

28	Nr. 28	Evangelist, Jesus	Und siehe, einer aus denen	02:01
----	--------	-------------------	----------------------------	-------

## **EPILOG**

### **Klage der gläubigen Gemeinde**

29	Nr. 29	Choral	O Mensch, bewein dein Sünde groß	06:11
----	--------	--------	----------------------------------	-------

**PROLOG**
**Zions Klage**

- 1 Nr. 30 Arie Alt, Chor II Ach! nun ist mein Jesus hin 03:37

**Falsches Zeugnis**

- 2 Nr. 31 Evangelist Die aber Jesum gegriffen hatten 00:59  
 3 Nr. 32 Choral Mir hat die Welt trüglich gericht' 00:54  
 4 Nr. 33 Evangelist, Testis I/II, Pontifex Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten 01:10  
 5 Nr. 34 Arioso Tenor Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille 00:59  
 6 Nr. 35 Arie Tenor Geduld, Geduld! 03:06

**Anklage und Verspottung**

- 7 Nr. 36a Evangelist, Jesus, Pontifex Und der Hohepriester antwortete 02:06  
 Nr. 36b Chor I/II Er ist des Todes schuldig  
 Nr. 36c Evangelist Da speieten sie aus in sein Angesicht  
 Nr. 36d Chor I/II Weissage uns, Christe  
 8 Nr. 37 Choral Wer hat dich so geschlagen 00:58

**Verleugnung Petri**

- 9 Nr. 38a Evangelist, Petrus, Ancilla I/II Petrus aber saß draußen im Palast 02:22  
 Nr. 38b Chor II, Evangelist, Petrus Wahrlich, du bist auch einer von denen  
 10 Nr. 39 Arie Alt Erbarme dich 06:13  
 11 Nr. 40 Choral Bin ich gleich von dir gewichen 01:11

**Judas' Reue und Tod**

- 12 Nr. 41a Evangelist, Judas Des Morgens aber hielten alle Hohepriester 01:43  
 Nr. 41b Chor I/II Was gehet uns das an  
 Nr. 41c Evangelist, Pontifex I/II Und er warf die Silberlinge in den Tempel  
 13 Nr. 42 Arie Bass Gebt mir meinen Jesum wieder 02:42  
 14 Nr. 43 Evangelist Sie hielten aber einen Rat 02:11

## **Das Verhör**

Nr. 43 Evangelist, Pilatus, Jesus

Jesus aber stand vor dem Landpfleger

15

Nr. 44 Choral

Befiehl du deine Wege

01:08

## **Jesus oder Barrabas**

Nr. 45a Evangelist, Pilatus, Uxor Pilati

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger

16

Chor I/II

Barrabam!

02:28

Nr. 45b Chor I/II

Laß ihn kreuzigen!

17

Nr. 46 Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe

00:45

## **Schuldig oder Unschuldig**

Nr. 47 Evangelist, Pilatus

Der Landpfleger sagte

18

Nr. 48 Arioso Sopran

Er hat uns allen wohlgetan

19

Nr. 49 Arie Sopran

Aus Liebe will mein Heiland sterben

20

Nr. 50a Evangelist

Sie schriehen aber noch mehr

21

Nr. 50b Chor I/II

Laß ihn kreuzigen!

04:42

Nr. 50c Evangelist, Pilatus

Da aber Pilatus sahe

Nr. 50d Chor I/II

Sein Blut komme über uns

01:54

## **Geißelung und Auslieferung**

Nr. 50e Evangelist

Da gab er ihnen Barrabam los

22

Nr. 51 Arioso Alt

Erbarm es Gott

00:47

23

Nr. 52 Arie Alt

Können Tränen meiner Wangen

06:27

**CD 2 49:43**

**Dornenkrönung und Verspottung**

- |   |                    |                                |       |
|---|--------------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Nr. 53a Evangelist | Da nahmen die Kriegsknechte    | 01:11 |
|   | Nr. 53b Chor I/II  | Gegrüßet seist du, Jüdenkönig! |       |
|   | Nr. 53c Evangelist | Und speieten ihn an            |       |
| 2 | Nr. 54 Choral      | O Haupt voll Blut und Wunden   | 02:31 |

**Kreuzweg**

- |   |                    |   |       |
|---|--------------------|---|-------|
| 3 | Nr. 55 Evangelist  | Und da sie ihn verspottet hatten              | 00:48 |
| 4 | Nr. 56 Arioso Bass | Ja! freilich will in uns das Fleisch und Blut | 00:32 |
| 5 | Nr. 57 Arie Bass   | Komm, süßes Kreuz                             | 05:12 |

**Golgatha**

- |   |                          |                                     |       |
|---|--------------------------|-------------------------------------|-------|
| 6 | Nr. 58a Evangelist       | Und da sie an die Stätte kamen      | 03:30 |
|   | Nr. 58b Chor I/II        | Der du den Tempel Gottes zerbrichst |       |
|   | Nr. 58c Evangelist       | Desgleichen auch die Hohenpriester  |       |
|   | Nr. 58d Chor I/II        | Andern hat er geholfen              |       |
|   | Nr. 58e Evangelist       | Desgleichen schmäheten ihn          |       |
| 7 | Nr. 59 Arioso Alt        | Ach, Golgatha, unsel'ges Golgatha   | 01:13 |
| 8 | Nr. 60 Arie Alt, Chor II | Sehet, Jesus hat die Hand           | 03:02 |

**Jesu Tod**

Offenbarung seiner Gottessohnschaft

- |    |                           |  |       |
|----|---------------------------|--|-------|
| 9  | Nr. 61a Evangelist, Jesus | Und von der sechsten Stunde an             | 02:13 |
|    | Nr. 61b Chor I            | Der rufet dem Elias                        |       |
|    | Nr. 61c Evangelist        | Und bald lief einer unter ihnen            |       |
|    | Nr. 61d Chor II           | Halt, laß sehen                            |       |
|    | Nr. 61e Evangelist        | Aber Jesus schrie abermal laut             |       |
| 10 | Nr. 62 Choral             | Wenn ich einmal soll scheiden              | 01:32 |
| 11 | Nr. 63a Evangelist        | Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß | 02:43 |
|    | Nr. 63b Chor I/II         | Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn           |       |

**Kreuzabnahme**

- |    |                    |                              |       |
|----|--------------------|------------------------------|-------|
|    | Nr. 63c Evangelist | Und es waren viel Weiber da  |       |
| 12 | Nr. 64 Arioso Bass | Am Abend, da es kühle war    | 02:15 |
| 13 | Nr. 65 Arie Bass   | Mache dich, mein Herze, rein | 06:52 |

14	<b>Grablegung</b>		
	Nr. 66a Evangelist	Und Joseph nahm den Leib	02:42
	Nr. 66b Chor I/II	Herr, wir haben gedacht	
	Nr. 66c Evangelist, Pilatus	Pilatus sprach zu ihnen	
	<b>EPILOG</b>		
	<b>Klage der gläubigen Gemeinde</b>		
15	Nr. 67 Rezitativ S/A/T/B, Chor II	Nun ist der Herr zur Ruh gebracht	02:16
16	Nr. 68 Chor I/II	Wir setzen uns mit Tränen nieder	04:56

### CD 3 43:31

Die **Nr.-Angaben** beziehen sich auf die Nummerierung der Satzfolgen in der Neuen Bach-Ausgabe (NBA).

Die **Nummern im Quadrat** bezeichnen die Tracks, die das Auffinden der Einzelsätze ermöglichen.

Der folgende **Einführungstext** ist ein **Originalbeitrag** zu dieser CD-Einspielung. Er faßt zusammen und erweitert die Erkenntnisse, die der Autor in seiner Werkbeschreibung der Matthäuspassion vorgelegt hat.

Die **Szeneneinteilung** des ersten und zweiten Teiles in je 14 Stationen mit vorausgehendem Prolog und nachfolgendem Epilog folgt ebenfalls dem Vorschlag von Emil Platen. Sie wird in dieser Einspielung durch die zeitliche Gliederung der Szenenabfolge erstmals auch musikalisch umgesetzt.

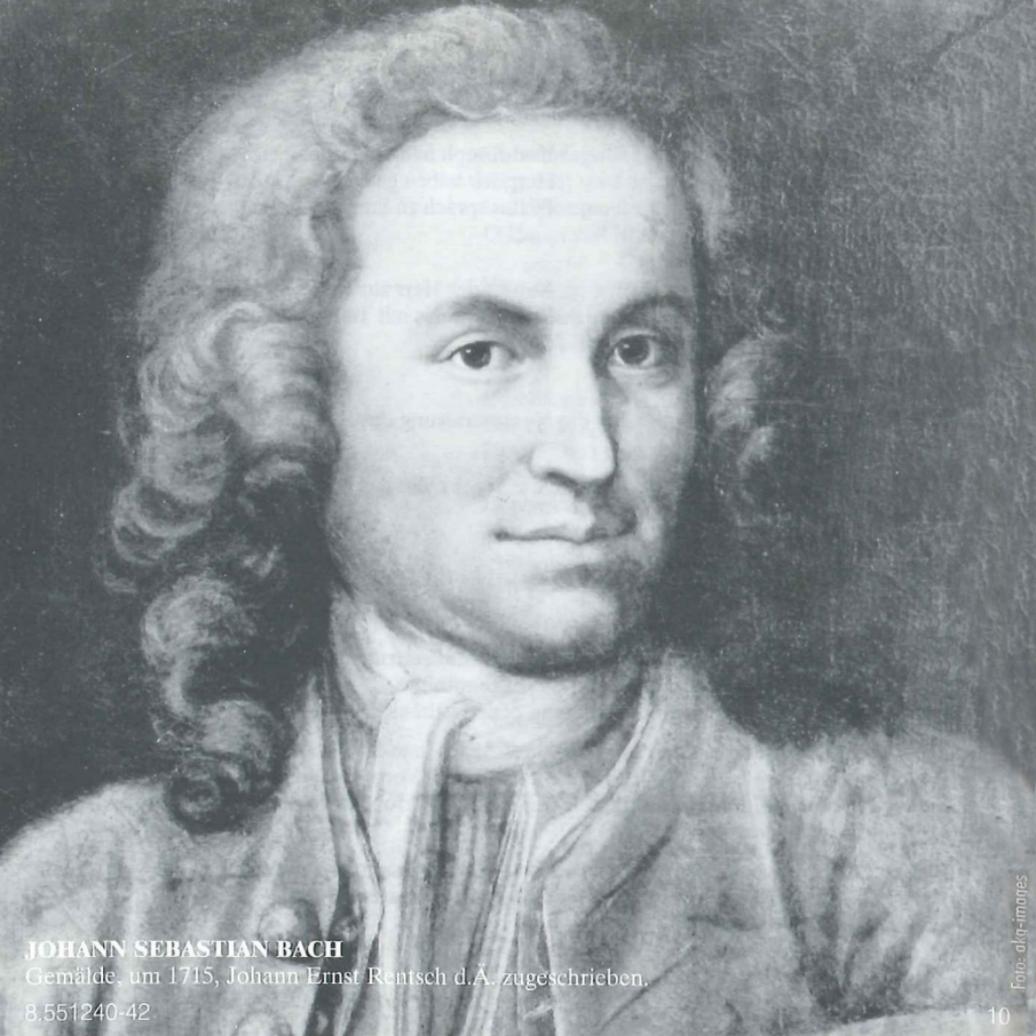
Platens bis heute wegweisende Analyse der Matthäuspassion liegt in folgender Ausgabe vor:

**Emil Platen · Die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach**

Entstehung, Werkbeschreibung, Rezeption

Deutscher Taschenbuchverlag/Bärenreiter Verlag

München/Kassel 1991



**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Gemälde, um 1715, Johann Ernst Rentsch d.Ä. zugeschrieben.

8.551240-42

# MATTHÄUSPASSION

## Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion als episch-dramatisches Kunstwerk

Am 11. April des Jahres 1727\*, mittags ein Viertel vor zwei, riefen die Glocken der Kirche zu St. Thomae zu Leipzig mit vollem Geläut zur Karfreitagsvesper. Wir dürfen annehmen, daß viele Mitglieder der evangelischen Gemeinde der Aufforderung folgten, obwohl der größte Teil unter ihnen schon in der Frühe um 7 Uhr den Hauptgottesdienst besucht hatte. In dessen Verlauf war neben einer einstündigen Predigt, der Liturgie und dem Abendmahl auch die Passion nach dem Evangelisten Johannes in einstimmigem Choralgesang vorgetragen worden. Nach einem Gottesdienst von insgesamt etwa drei Stunden Dauer waren die Kirchgänger zunächst heimgekehrt und fanden sich am Nachmittag wieder ein, um an der Karfreitagsvesper teilzunehmen. Als Besonderheit stand die Aufführung einer neuen Figuralmusik von der Komposition des Herrn Kantors Bach bevor. Vom Küster Friedrich Rost wurden die „Texte zur Paßions-Musik nach dem Evangelisten Matthäo“ zum Kauf angeboten, damit

jeder den Verlauf der vertonten Leidensgeschichte des Herrn und vor allem die „andächtigen Betrachtungen“ dazu verfolgen könne. Diese Texte stammten von dem Leipziger Poeten Christian Friedrich Henrici, der den Künstlernamen Picander führte und von manchem sittenstrengen Bürger für ein etwas suspektes Subjekt gehalten wurde, weil er als vielseitiger Dichter für alle Gelegenheiten auf Wunsch auch schon einmal ein Hochzeitscarmen mit leicht anzüglichem Text zu liefern bereit war.

Keines der Gemeindemitglieder scheint das Gefühl gehabt zu haben, Zeuge eines musikalischen Ereignisses von epochaler Bedeutung gewesen zu sein. Von Reaktionen auf diese außerordentliche Passionsmusik – denn als in jeder Hinsicht ungewöhnlich muß das großdimensionierte Werk den damaligen Hörern erschienen sein – ist jedenfalls nichts bekannt geworden. Bachs Matthäus-Passion, die später einmal als das „größte und heiligste musikalische Kunstwerk der Deutschen“ bezeichnet werden sollte, hat keine Spuren ihrer Wirkung auf ihre Zeitgenossen hinterlassen, nicht einmal die des Unmuts über die Zumutung von seiten des Kantors, die Hörer zusätzlich zu Liturgie und Predigt weitere 3 1/2 Stunden lang auf harten Holzbänken in ungeheizter Kirche festzuhalten, geschweige denn als Zeichen des Anflugs einer Ahnung von der Größe dieser Musik, die hier erstmalig, allerdings auch auf vermutlich recht unvollkommene Weise dargeboten wurde.

\* Jahrhundertelang galt für alle Bachkenner der Karfreitag des Jahres 1729 als Tag der Uraufführung der Matthäus-Passion. Dieses Datum verliert der legendären Wiederaufführung des Werkes nach langer Vergessenheit durch Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahre 1829 den Charakter einer Säkularfeier. Im Zusammenhang mit Quellenforschungen zur Neuen-Bach-Ausgabe kamen nach 1950 erhebliche Zweifel an diesem Datum auf. Inzwischen erscheint es aufgrund von plausiblen Argumenten als höchst wahrscheinlich, daß Bachs Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus erstmals am Karfreitag 1727 erklang.

Es war noch gar nicht so lange Brauch in Leipzig, derart neue Kunst in der Vesper aufzuführen: 1717 hatte man hier zum ersten mal eine figurale Passionsmusik erleben können, und vier Jahre später begründete der Thomaskantor Johann Kuhnau eine entsprechende Aufführungsstradition in den Hauptkirchen der Stadt. Sein Amtsnachfolger Bach hatte sich 1724 mit einer Johannes-Passion in diese Tradition eingereicht und damit zugleich den Leipzigern seine Meisterschaft als Komponist vorgeführt.

Welcher Art war nun diese „musicirte Passion“, die hier mit „zwey Chören“ und einem großen Aufgebot an Instrumenten ausgeführt wurde? Die bis in die Reformationszeit zurückreichende protestantische Kantorentadition kannte für die Vertonung der Leidensgeschichte unterschiedliche Gestaltungsformen. Bach hat seine uns bekannten Passionsmusiken sämtlich nach dem Typus der „oratorischen Passion“ angelegt. Sie legt dem ganzen Werk den Wortlaut der Bibel zugrunde und läßt ihn vom Erzähler, dem „Evangelista“ rezitieren; der Dialog der agierenden Personen wird auf mehrere Einzelstimmen, die „Soliloquenten“, verteilt. Die Äußerungen von Gruppen, als „Turbae“ bezeichnet, werden chorisch ausgeführt. Dazu tritt in der oratorischen Passion noch ein weiteres Gestaltungsprinzip: An bestimmten Stellen, bei besonderen Ereignissen oder Jesusworten von Bedeutung, wird die Handlung unterbrochen, um das Geschehen durch eine poetische Betrachtung (als Rezitativ,

Arioso bzw. Aria) oder durch eine Choralstrophe zu interpretieren und seine Bedeutung für die christliche Existenz herauszustellen. Das Wesensmerkmal der „oratorischen Passion“ ist der beständige Wechsel von biblischem Bericht und Dialog einerseits und religiöser Reflektion andererseits. Die „erbaulichen Betrachtungen“ – und die Choralstrophen – gliedern den Verlauf der Handlung in einzelne Abschnitte. Sie schließen die Teile, auf die sie sich beziehen, gegenüber dem Folgenden ab und heben bedeutsame Einzelheiten hervor. So gliedert sich das ganze Werk in eine Reihe von Szenen, vergleichbar der Bilderfolge eines mittelalterlichen Passionszyklus.

Der Charakter einer solchen oratorischen Passion hängt wesentlich vom Stil der betrachtenden poetischen Formen ab. Haben sie einen stark lehrhaften Einschlag, so gleicht das Ganze einer vertonten Passionspredigt, sind sie unmittelbar in das Geschehen einbezogen, so rückt es näher an die dramatisierte Form einer geistlichen Oper heran.

Ihrem eigentlichen Wesen nach gehört die oratorische Passion zu den epischen Formen. Doch obwohl die Leidensgeschichte durch einen Erzähler vorgetragen wird und „erbauliche“ Kommentare den epischen Bericht häufig unterbrechen, fehlt es dem Ganzen nicht an dramatischer Wirkung, da die biblische Vorlage selbst erhebliche dramatisierende Momente aufweist. Mehr als jeder andere Teil des Evan-

geliums verwenden die Passionskapitel die Form der direkten Rede und des Dialogs und gerade in diesen Wechselreden ist der Ansatzpunkt für die verschiedenen dramatisierenden Darstellungsformen der Leidensgeschichte gegeben: Der Bericht über die Passion Jesu hat in den Evangelien den Charakter eines „erzählten Dramas“. Er beschreibt einen spannungsreichen Konflikt, dessen Schilderung auch in der Bibel mit durchaus dramaturgischen Mitteln erfolgt. Das Schürzen des Handlungsknotens (Verschwörung der Widersacher Jesu), die Zuspitzung des Konflikts (Gefangennahme und Prozeß), die Einfügung von Nebenepisoden, in denen die Haupthandlung sich widerspiegelt (Petrus, Judas), das retardierende Moment der Hoffnung auf Freilassung (im Verhör durch Pilatus), der tragische Höhepunkt der Kreuzigung und der Epilog mit Grablegung und Beweinung sind deutlich zu erkennen.

Darüberhinaus bringt der Vortrag der in direkter Rede gehaltenen Texte durch unterschiedliche Sänger ein Element der Verlebendigung in den epischen Ablauf. Die dramatische Wirkung wird gesteigert durch Einbeziehung des Chores als Vertreter einzelner Gruppen oder des „ganzen Volkes“. Auf solche Weise erhält der biblische Bericht – zumindest zeitweise – wie im Drama den Charakter eines imaginierten Geschehens.

Auch Henricis „Texte zur Matthäus-Passion“ in Form von geistlichen Singgedichten sind deutlich von episch-dramatischen Vorstellungen

geprägt: Manche Kommentare wirken wie belehrende Ermahnungen, andere drücken die ganz subjektive Ergriffenheit des Betrachtenden aus. Einige aber scheinen unmittelbar in die Handlung einzugreifen, wenn etwa auf die Frage des Pilatus „Was hat er denn Übels getan?“ eine mitfühlende Stimme als Anwalt für den Verklagten plädiert: „Er hat uns allen wohlgetan“ (Satz 48) oder wenn anlässlich der Geißelung die Altstimme den Folterknechten empört „Ihr Henker, haltet ein!“ entgegen schleudert (Satz 51).

Um die freie Dichtung noch fester in die Passionsgeschichte einzubinden hat der Librettist in mehreren Fällen die allegorische Gestalt der „Tochter Zion“ eingeführt, die hier meist als Wortführerin dem „Chor der Gläubigen“ aufrufend, belehrend oder tröstend gegenübersteht. Bach hat diese Personifikation nicht übernommen, der Name „Zion“ findet sich in seiner Partitur an keiner Stelle. Dennoch bleibt das im Text angelegte dialogische Prinzip für die Vertonung von Bedeutung: als Wechselgesang von Einzelstimme und Chor, allerdings ohne Festlegung des Solos auf einen bestimmten Stimmtypus.

Die Vertonung Bachs greift alle dramatisierenden Vorgaben des Textes auf und steigert sie teilweise noch durch die doppelchörige Satztechnik. Dabei sind über die Setzweise der Dialogformen als Wechselgesänge hinaus auch einfache Turba-Texte durch alternierende Wiederholung von Zurufen („Gegrüßet!“ „Weissage!“),

von Fragen oder kurzen Aussagen („Was gehet uns das an?“, „Ja nicht auf das Fest!“) dramatisch anschaulich belebt.

In den rahmenden Sätzen zu Beginn und zum Schluß hat Bach die Möglichkeiten zu bildhaft-dramatischer Gestaltung in besonderem Maße genutzt. Der mit lebhaften Zurufen, Fragen und Antworten der Chöre beginnende Eingangssatz erscheint dem Hörer zunächst als eine Darstellung von Menschengruppen, die offensichtlich von einem aufwühlenden Ereignis in höchster Erregung versetzt sind. Durch einzelne symbolhafte Begriffe wie „Lamm“ oder „Bräutigam“ wird deutlich, daß es sich um Christus handelt, die Textzeile „Sehet ihn aus Lieb und Huld Holz zum Kreuze selber tragen“ kennzeichnet das besondere Ereignis. Bei aller theologischen Bedeutungsschwere rufen Text und Musik doch auch eine bildhafte Vorstellung hervor: man meint, den unter das Kreuz gezwungenen Jesus auf dem Weg nach Golgatha zu sehen, begleitet von seinen treuen Anhängern, die herbeieilt sind und sich dem Zug klagend anschließen. In diese fast realistische Situation tönt, gleichsam „von oben“, die Liedstrophe „O Lamm Gottes, unschuldig“ hinein. Der das doppelchörige Satzgefüge überhöhende Choral weist auf die durch den Opfertod Jesu ermöglichte Erlösung des sündigen Menschen hin: „All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen“. Im Liedtext ist die Leidensgeschichte als vollendetes Geschehen behandelt. In der Vermischung der beiden Textschichten – 8.551240-42

auf der einen Seite der unmittelbar auf das aktuelle Ereignis bezogene doppelchörige Dialog, auf der anderen die zeitlosen Choralverse – gehen gegenwärtige Handlung, Vorausblick und Rückschau ineinander über.

Der Hörer der Matthäus-Passion erlebt hier die erste von zahlreichen Episoden, welche, ohne wirklich durchgeführte Szenen zu sein, dennoch einen deutlichen Ansatz zu dramatischer Gestaltung aufweisen. Darüberhinaus erfüllt der Eingangschor aber auch die Aufgabe einer Exposition des Textes, in der zentrale Begriffe aus dem gedanklichen Umfeld der Passion (wie Kreuz, Sünde, Liebe, Geduld, Unschuld u.a.) anklingen, die im weiteren Verlauf des Geschehens ausführlich reflektiert werden.

Komplementär dazu hat der Schlußchor eine der Exposition entgegengesetzte Funktion des Rückblicks. Die Schlußbetrachtung (Satz 67 und 68) vereint viele traditionelle Elemente der Gattung Passionsmusik: das gefühlsbetonte Bild vom Abschied am Grabe, die geistliche Auslegung des erlebten Geschehens und die Danksagung. Henrici hat alle diese Vorstellungen in seinen Text hineingenommen und sie in dem Bild einer Begräbniszeremonie zusammengefaßt. Aber erst durch Bachs Vertonung erhält die Szene den Charakter eines Schlußtableaus, das eine Parallele im „Beweinungsmotiv“ der bildenden Kunst hat. Die Vertreter der vier Stimmgattungen, welche bis dahin das Passionsgeschehen auf jeweils persönlich Weise betrachtend begleitet hatten, treten nun noch einmal

gemeinsam auf. Der Text des Rezitativs vereinigt rückblickend einige zentrale Begriffe der Passion (Buß und Reu, Müh und Leiden, den Sündenfall, das Seelenheil und die letzte Ruhe). In Wortlaut und Tonfall nimmt jeder Solist auf früheres Bezug: Der Baß beginnt gefaßt und würdig im Duktus des „Abend-Rezitativs“, der Tenor behält in Aussage und Melodik die Haltung des Erzählers bei. Die dunkle Altstimme verkörpert sowohl die „reue Büsserin“ wie die „Beweinende“, dem hellen Sopran ist die liebevolle Danksagung zugewiesen. Der Chor beschließt jeden Nachruf litaneiartig mit dem Abschiedsgruß „Mein Jesu, gute Nacht!“ Im abrundenden Schlußchor mit dem Charakter einer „Sarabanda funebre“ steht der Ausdruck der Rührung im Vordergrund, der übliche theologische Hinweis auf die Heilsgewißheit wird hier von den Äußerungen menschlicher Gefühle überdeckt. Das Werk schließt mit einer eindringlichen Dissonanz, einem frei einsetzenden Leittonvorhalt, der in diesem Zusammenhang nicht als galante Verzierung, sondern als Ausdruck äußerster Betrübnis wirkt.

So endet die Passion unter dem Eindruck von Jesu Tod in Trauerstimmung. Der Hörer wird zu rückschauender Besinnung und innerer Einkehr in die Stille des Karsamstags entlassen, der dann am Ostersonntag der Jubel der Auferstehung folgen wird.

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung hat Bach seine Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus nicht nur einmal aufgeführt. Sollte die Erstaufführung wirklich 1727 stattgefunden haben, so wäre die im Bewußtsein so vieler Bachverehrer fest verwurzelte Jahreszahl 1729 möglicherweise das Datum einer Wiederaufnahme gewesen. Bleiben diese Daten wie so oft bei Bachschen Werken hypothetisch, so ist der Karfreitag des Jahres 1736 als Termin einer Wiederaufführung dokumentarisch weitgehend gesichert. Ebenso liegen für die Jahre um 1742 und um 1746 glaubhafte Vermutungen über weitere Aufführungen vor.

Wie bei Bach üblich, hatte die Passionsmusik bei jeder dieser Wiedergaben eine mehr oder weniger veränderte Werkgestalt. Die Gründe dafür waren der Wille zu kompositorischer Optimierung oder eine Anpassung an andere Aufführungsbedingungen. Die am ausführlichsten und zuverlässigsten überlieferte Version ist die von 1736, welcher dadurch der Charakter einer „Originalfassung“ zuerkannt wird. Deren Text liegt prinzipiell auch der vorliegenden Einspielung zugrunde. Eine Ausnahme bildet das Satzpaar 56-57, dessen Besetzung (mit Laute statt Viola da gamba) sich auf die sogenannte „Frühfassung“ beruft.

**Emil Platen**

**PROLOG****Zions Klage****Nr. 1 Chor I/II**

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
 Sehet! Wen? Den Bräutigam.  
 Seht ihn! Wie? Als wie ein Lamm.  
 Sehet! Was? Seht die Geduld.  
 Seht! Wohin? Auf unsre Schuld.  
 Sehet ihn aus Lieb und Huld  
 Holz zum Kreuze selber tragen.

**Choral: Sopran in ripieno**

O Lamm Gottes, unschuldig  
 Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
 Allzeit erfunden geduldig,  
 Wiewohl du warest verachtet.  
 All Sünd hast du getragen,  
 Sonst müßten wir verzagen.  
 Erbarm dich unser, o Jesu.

**ANKÜNDIGUNG DES KREUZESTODES****Nr. 2 Evangelist**

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,  
 sprach er zu seinen Jüngern:

**Jesus**

Ihr wisset, daß nach zweien Tagen  
 Ostern wird, und des Menschen Sohn  
 wird überantwortet werden,  
 daß er gekreuziget werde.

**Nr. 3 Choral**

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
 Daß man ein solch hart Urteil hat gesprochen?  
 Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
 Bist du geraten?

**VERSCHWÖRUNG DER  
HOHENPRIESTER****Nr. 4 Evangelist**

Da versammelten sich die Hohenpriester und  
 Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk  
 in dem Palast des Hohenpriesters,  
 der da hieß Caiphas, und hielten Rat,  
 wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten.  
 Sie sprachen aber:

**Chor**

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein  
 Aufruhr werde im Volk.

## **SALBUNG IN BETHANIEN**

### **Evangelist**

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause  
Simonis, des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib,  
die hatte ein Glas mit köstlichem  
Wasser und goß es auf sein Haupt,  
da er zu Tische saß.  
Da das seine Jünger sahen, wurden sie  
unwillig und sprachen:

### **Chor**

Wozu dienet dieser Unrat?  
Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft  
und den Armen gegeben werden.

### **Evangelist**

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

### **Jesus**

Was bekümmert ihr das Weib?  
Sie hat ein gut Werk an mir getan!  
Ihr habet allezeit Arme bei euch,  
mich aber habt ihr nicht allezeit.  
Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib  
gegossen, hat sie getan, daß man mich  
begraben wird. Wahrlich, ich sage euch:  
Wo dies Evangelium geprediget wird in der  
ganzen Welt, da wird man auch sagen  
zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

### **Nr. 5 Arioso Alt**

Du lieber Heiland du,  
Wenn deine Jünger töricht streiten,  
Daß dieses fromme Weib  
Mit Salben deinen Leib  
Zum Grabe will bereiten,  
So lasse mir inzwischen zu,  
Von meiner Augen Tränenflüssen  
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

### **Nr. 6 Arie Alt**

Buß und Reu  
Knirscht das Sündenherz entzwei,  
Daß die Tropfen meiner Zähnen  
Angenehme Spezerei,  
Treuer Jesu, dir gebären.

## **VERRAT DES JUDAS**

### **Nr. 7 Evangelist**

Da ging hin der Zwölfen einer  
mit Namen Judas Ischarioth  
zu den Hohenpriestern und sprach:

### **Judas**

Was wollt ihr mir geben?  
Ich will ihn euch verraten.

### **Evangelist**

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.  
Und von dem an suchte er Gelegenheit,  
daß er ihn verriete.

### **Nr. 8 Arie Sopran**

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach, ein Kind, das du erzogen,  
Das an deiner Brust gesogen,  
Droht den Pfleger zu ermorden,  
Denn es ist zur Schlange worden.

**VORBEREITUNG DES OSTERMAHLES**

**Nr. 9 Evangelist**

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

**Chor**

Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

**Evangelist**

Er sprach:

**Jesus**

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

**Evangelist**

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

**ENTDECKUNG DES VERRÄTERS**

**Evangelist**

Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

**Jesus**

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

**Evangelist**

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein Jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**Chor**

Herr, bin ich's?

**Nr. 10 Choral**

Ich bin's, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdienet meine Seel.

**Nr. 11 Evangelist**

Er antwortete und sprach:

**Jesus**

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten.  
Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird.  
Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

**Evangelist**

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

**Judas**

Bin ich's, Rabbi?

**Evangelist**

Er sprach zu ihm:

**Jesus**

Du sagest's.

**EINSETZUNGSWORTE**

**Evangelist**

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

**Jesus**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**Evangelist**

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach:

**Jesus**

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**Nr. 12 Arioso Sopran**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
Daß Jesus von mir Abschied nimmt,  
So macht mich doch sein Testament erfreut:  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
Vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
Nicht böse könnte meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

**Nr. 13 Arie Sopran**

Ich will dir mein Herze schenken,  
Senke dich, mein Heil, hinein.  
Ich will mich in dir versenken;  
Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

**AM ÖLBERG I**

Ankündigung von Tod und Auferstehung

**Nr. 14 Evangelist**

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

**Nr. 15 Choral**

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.

**AM ÖLBERG II**

Treuegelöbnis Petri und der Jünger

**Nr. 16 Evangelist**

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

**Petrus**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,  
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

**Evangelist**

Jesus sprach zu ihm:

**Jesus**

Wahrlich, ich sage dir:  
In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet,  
wirst du mich dreimal verleugnen.

**Evangelist**

Petrus sprach zu ihm:

**Petrus**

Und wenn ich mit dir sterben müßte,  
so will ich dich doch nicht verleugnen.

**Evangelist**

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

**Nr. 17 Choral**

Ich will hier bei dir stehen,  
Verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht;  
Wenn dein Herz wird erblassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdann will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.

**GETHESEMANE**

Jesu Trauer und Verzagen

**Nr. 18 Evangelist**

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,  
der hieß Gethsemane,  
und sprach zu seinen Jüngern:

**Jesus**

Setzet euch hie, bis daß ich dorthin gehe  
und bete.

**Evangelist**

Und nahm zu sich Petrum und die zween  
Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und  
zu zagen.

Da sprach Jesus zu ihnen:

**Jesus**

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;  
bleibet hie und wachet mit mir.

**Nr. 19 Arioso Tenor, Choral**

O Schmerz! Hier zittert das gequälte Herz!  
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!  
Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.  
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.  
Er leidet alle Höllenqualen,  
Er soll für fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,  
Was du erduldet!

Ach, könnte meine Liebe dir,  
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
Vermindern oder helfen tragen,  
Wie gerne blieb ich hier!

**Nr. 20 Arie Tenor, Chor**

Ich will bei meinem Jesu wachen.  
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod büßt seiner Seelen Not.  
Sein Trauren machet mich voll Freuden.  
Drum muß uns sein verdienstlich Leiden  
Recht bitter und doch süße sein.

## **ERSTE ANRUFUNG DES VATERS**

### **Nr. 21 Evangelist**

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

#### **Jesus**

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

### **Nr. 22 Arioso Bass**

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder.

Dadurch erhebt er mich und alle

Von unserm Falle

Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit,

Den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,

In welchen Sünden dieser Welt

Gegossen sind und häßlich stinken,

Weil es dem lieben Gott gefällt.

### **Nr. 23 Arie Bass**

Gerne will ich mich bequemen,

Kreuz und Becher anzunehmen,

Trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund,

Der mit Milch und Honig fließet,

Hat den Grund

Und des Leidens herbe Schmach

Durch den ersten Trunk versüßet.

## **ZWEITE ANRUFUNG DES VATERS**

### **Nr. 24 Evangelist**

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

#### **Jesus**

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

#### **Evangelist**

Zum andern Mal ging er hin, betete

und sprach:

#### **Jesus**

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

### **Nr. 25 Choral**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,

Sein Will, der ist der beste;

Zu Helfen den'n er ist bereit,

Die an ihn glauben feste;

Er hilft aus Not, der fromme Gott,

Und züchtiget mit Maßen.

Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

## GEFANGENNAHME

### DRITTE ANRUFUNG DES VATERS

Verrat und Gefangennahme

#### Nr. 26 **Evangelist**

Und er kam und fand sie aber schlafend,  
und ihre Augen waren voll Schlafs.

Und er ließ sie und ging abermal hin  
und betete zum dritten Mal  
und redete dieselbigen Worte.

Da kam er zu seinen Jüngern  
und sprach zu ihnen:

#### **Jesus**

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen?  
Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen  
Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird.  
Stehet auf, lasset uns gehen;  
siehe, er ist da, der mich verrät.

#### **Evangelist**

Und als er noch redete, siehe, da kam  
Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine  
große Schar mit Schwertern und mit Stangen  
von den Hohenpriestern und Ältesten des  
Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein  
Zeichen gegeben und gesagt: „Welchen ich  
küssen werde, der ist's, den greifet.“  
Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

#### **Judas**

Gegrüßet seist du, Rabbi!

#### **Evangelist**

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

#### **Jesus**

Mein Freund, warum bist du kommen?

#### **Evangelist**

Da traten sie hinzu und legten die Hände an  
Jesum und griffen ihn.

#### Nr. 27 **Duett Alt, Sopran, Chor**

So ist mein Jesus nun gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,  
Weil mein Jesus ist gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

#### **Chor**

Sind Blitze, sind Donner in Wolken  
verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,  
Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle  
Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

## **WIDERSTAND UND FLUCHT DER JÜNGER**

### **Nr. 28 Evangelist**

Und siehe, einer aus denen,  
die mit Jesu waren, reckete die Hand aus  
und schlug des Hohenpriesters Knecht  
und hieb ihm ein Ohr ab.  
Da sprach Jesus zu ihm:

### **Jesus**

Stecke dein Schwert an seinen Ort;  
denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs  
Schwert umkommen. Oder meinst du,  
daß ich nicht könnte meinen Vater bitten,  
daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion  
Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet?  
Es muß also gehen.

### **Evangelist**

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

### **Jesus**

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,  
mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen;  
bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe  
gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht  
gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß  
erfüllet würden die Schriften der Propheten.

### **Evangelist**

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

## **EPILOG**

### **KLAGE DER GLÄUBIGEN GEMEINDE**

### **Nr. 29 Choral**

O Mensch, bewein dein Sünde groß,  
Darum Christus sein's Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden.  
Von einer Jungfrau rein und zart  
Für uns er hie geboren ward,  
Er wollt der Mittler werden.  
Den Töten er das Leben gab  
Und legt dabei all Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdrange,  
Daß er für uns geopfert würd,  
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd  
Wohl an dem Kreuze lange.

**PROLOG**
**ZIONS KLAGE**
**Nr. 30 Arie Alt, Chor**

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
 O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen!

Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach! was soll ich der Seele sagen,  
 Wenn sie mich wird ängstlich fragen:

Ach! wo ist mein Jesus hin?

**FALSCHES ZEUGNIS**
**Nr. 31 Evangelist**

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte.

Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten, und fanden keines.

**Nr. 32 Choral**

Mir hat die Welt trüglich gericht'  
 Mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
 Viel Netz und heimlich Stricken.  
 Herr, nimm mein wahr  
 In dieser G'fahr,  
 B'hüt mich vor falschen Tücken!

**Nr. 33 Evangelist**

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

**Testis I/II**

Er hat gesagt:

„Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.“

**Evangelist**

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

**Pontifex**

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

**Evangelist**

Aber Jesus schwieg stille.

**Nr. 34 Arioso Tenor**

Mein Jesus schweigt  
Zu falschen Lügen stille,  
Um uns damit zu zeigen,  
Daß sein Erbarmens voller Wille  
Vor uns zum Leiden sei geneigt,  
Und daß wir in dergleichen Pein  
Ihm sollen ähnlich sein  
Und in Verfolgung stille schweigen.

**Nr. 35 Arie Tenor**

Geduld, Geduld!  
Wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld  
Schimpf und Spott,  
Ei, so mag der liebe Gott  
Meines Herzens Unschuld rächen.

**ANKLAGE UND VERSPOTTUNG****Nr. 36 Evangelist**

Und der Hohepriester antwortete und sprach:

**Pontifex**

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott,  
daß du uns sagest, ob du seiest Christus,  
der Sohn Gottes.

**Evangelist**

Jesus sprach zu ihm:

**Jesus**

Du sagest's. Doch sage ich euch:  
Von nun an wird's geschehen,  
daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn  
sitzen zur Rechten der Kraft  
und kommen in den Wolken des Himmels.

**Evangelist**

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

**Pontifex**

Er hat Gott gelästert. Was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

**Evangelist**

Sie antworteten und sprachen:

**Chor**

Er ist des Todes schuldig!

**Evangelist**

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**Chor**

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

**Nr. 37 Choral**

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht'?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.

## **VERLEUGNUNG PETRI**

### **Nr. 38 Evangelist**

Petrus aber saß draußen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

#### **Ancilla I**

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

#### **Evangelist**

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

#### **Petrus**

Ich weiß nicht, was du sagest.

#### **Evangelist**

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

#### **Ancilla II**

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

#### **Evangelist**

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

#### **Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht.

#### **Evangelist**

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

#### **Chor**

Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

#### **Evangelist**

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

#### **Petrus**

Ich kenne des Menschen nicht!

#### **Evangelist**

Und alsbald krähete der Hahn.

8.551240-42

Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte:

„Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen.“

Und ging heraus und weinete bitterlich.

### **Nr. 39 Arie Alt**

Erbarme dich,

Mein Gott, um meiner Zähren willen!

Schaue hier,

Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

Erbarme dich,

Mein Gott, um meiner Zähren willen!

### **Nr. 40 Choral**

Bin ich gleich von dir gewichen,

Stell ich mich doch wieder ein;

Hat uns doch dein Sohn verglichen

Durch sein Angst und Todespein.

Ich verleugne nicht die Schuld,

Aber deine Gnad und Huld

Ist viel größer als die Sünde,

Die ich stets in mir befinde.

## **JUDAS' REUE UND TOD**

### **Nr. 41 Evangelist**

Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn, und brachte er wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

## PROZESS Jesus vor Pilatus

### Judas

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut  
verraten habe.

### Evangelist

Sie sprachen:

### Chor

Was gehet das uns an? Da siehe du zu!

### Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,  
hub sich davon,  
ging hin und erhängete sich selbst.  
Aber die Hohenpriester nahmen die  
Silberlinge und sprachen:

### Pontifex I/II

Es taugt nicht, daß wir sie in den  
Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

### Nr. 42 Arie Bass

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht das Geld, den Mörderlohn,  
Wirft euch der verlorne Sohn  
Zu den Füßen nieder!

### Nr. 43 Evangelist

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen  
Töpfersacker darum zum Begräbnis der  
Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der  
Blutacker bis auf den heutigen Tag.  
Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den  
Propheten Jeremias, da er spricht:  
„Sie haben genommen dreißig Silberlinge,  
damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen  
sie kauften von den Kindern Israel; und  
haben sie gegeben um einen Töpfersacker,  
als mir der Herr befohlen hat.“

### DAS VERHÖR

### Evangelist

Jesus aber stand vor dem Landpfleger,  
und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

### Pilatus

Bist du der Juden König?

### Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

### Jesus

Du sagest's.

### Evangelist

Und da er verklagt ward von den Hohen-  
priestern und Ältesten, antwortete er nichts.  
Da sprach Pilatus zu ihm:

### Pilatus

Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen?

### Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort,  
also, daß sich auch der Landpfleger sehr  
verwunderte.

### Nr. 44 Choral

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.

## **JESUS ODER BARRABAS**

### **Nr. 45 Evangelist**

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

### **Pilatus**

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe: Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

### **Evangelist**

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

### **Uxor Pilati**

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

### **Evangelist**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

### **Pilatus**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

### **Evangelist**

Sie sprachen:

### **Chor**

Barrabam!

### **Evangelist**

Pilatus sprach zu ihnen:

### **Pilatus**

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesaget wird, er sei Christus?

### **Evangelist**

Sie sprachen alle:

### **Chor**

Laß ihn kreuzigen!

### **Nr. 46 Choral**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe;  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte!

## **SCHULDIG ODER UNSCHULDIG**

### **Nr. 47 Evangelist**

Der Landpfleger sagte:

### **Pilatus**

Was hat er denn Übels getan?

### **Nr. 48 Arioso Sopran**

Er hat uns allen wohlgetan;  
Den Blinden gab er das Gesicht,  
Die Lahmen macht' er gehend;  
Er sagt' uns seines Vaters Wort,  
Er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgericht',  
Er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

**Nr. 49 Arie Sopran**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
Von einer Sünde weiß er nichts,  
Daß das ewige Verderben  
Und die Strafe des Gerichts  
Nicht auf meiner Seele bliebe.

**Nr. 50 Evangelist**

Sie schriean aber noch mehr und sprachen:

**Chor**

Laß ihn kreuzigen!

**Evangelist**

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete,  
sondern daß ein viel größer Getümmel ward,  
nahm er Wasser und wusch die Hände  
vor dem Volk und sprach:

**Pilatus**

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses  
Gerechten. Sehet ihr zu!

**Evangelist**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

**Chor**

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder!

**GEISSELUNG UND AUSLIEFERUNG****Evangelist**

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum  
ließ er geißeln und überantwortete ihn,  
daß er gekreuziget würde.

**Nr. 51 Arioso Alt**

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.

O Geißelung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch der Seelen Schmerz,  
Der Anblick solchen Jammers nicht?

Ach ja, ihr habt ein Herz,

Das muß der Martersäule gleich

Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

**Nr. 52 Arie Alt**

Können Tränen meiner Wangen

Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber laßt es bei den Fluten,

Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein.

## DORNENKRÖNUNG UND VERSPOTTUNG

### Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

### Chor

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

### Evangelist

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

### Nr. 54 Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn;

O Haupt, zu Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron!

O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier,  
Jetzt aber hoch schimpfieret,  
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,  
Dafür sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgerichte,  
Wie bist du so bespeit!  
Wie bist du so erleichet,  
Wer hat dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht'?

## KREUZWEG

### Nr. 55 Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, daß er ihm sein Kreuz trug.

### Nr. 56 Arioso Bass

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut  
Zum Kreuz gezwungen sein;  
Je mehr es unsrer Seele gut,  
Je herber geht es ein.

### Nr. 57 Arie Bass

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
Mein Jesu, gib es immer her!  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
So hilf du mir es selber tragen.

## GOLGATHA

### Nr. 58 Evangelist

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken.

Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum; auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten:

„Sie haben meine Kleider unter sich geteilet,  
und über mein Gewand haben sie das Los  
geworfen.“

Und sie saßen allda und hüteten sein.  
Und oben zu seinem Haupte hefteten  
sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich:

„Dies ist Jesus, der Jüden König.“  
Und da wurden zween Mörder mit ihm  
gekreuziget, einer zur Rechten und  
einer zur Linken.

Die aber vorübergingen, lästerten ihn und  
schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

#### **Chor**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und  
bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber!  
Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz.

#### **Evangelist**

Desgleichen auch die Hohenpriester  
spotteten sein samt den Schriftgelehrten  
und Ältesten, und sprachen:

#### **Chor**

Andern hat er geholfen und kann sich selber  
nicht helfen!

Ist er der König Israels, so steige er nun  
vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben.  
Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun,  
lüstet's ihn; denn er hat gesagt:  
Ich bin Gottes Sohn.

#### **Evangelist**

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder,  
die mit ihm gekreuziget waren.

#### **Nr. 59 Arioso Alt**

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit  
Muß schimpflich hier verderben,  
Der Segen und das Heil der Welt  
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Dem Schöpfer Himmels und der Erden  
Soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muß hier schuldig sterben,  
Das gehet meiner Seele nah;  
Ach, Golgatha, unselges Golgatha!

#### **Nr. 60 Arie Alt, Chor**

Sehet, Jesus hat die Hand,  
Uns zu fassen, ausgespannt;  
Kommt!

Wohin?

In Jesu Armen  
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen.  
Suchet!

Wo?

In Jesu Armen.  
Lebet, sterbet, ruhet hier,  
Ihr verlass'nen Küchlein ihr,  
Bleibet!

Wo?

In Jesu Armen.

## **JESU TOD**

Offenbarung seiner Gottessohnschaft

### **Nr. 61 Evangelist**

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde.

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

### **Jesus**

Eli, Eli, lama asabthani?

### **Evangelist**

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

### **Chor**

Der ruft den Elias!

### **Evangelist**

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die andern aber sprachen:

### **Chor**

Halt! Laß sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

### **Evangelist**

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

## **Nr. 62 Choral**

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheid nicht von mir!

Wenn ich den Tod soll leiden,

So tritt du dann herfür!

Wenn mir am allerbängsten

Wird um das Herze sein,

So reiß mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein!

## **Nr. 63 Evangelist**

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß  
in zwei Stück, von oben an bis unten aus.

Und die Erde erbebete, und die Felsen

zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und

stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da

schliefen; und gingen aus den Gräbern nach

seiner Auferstehung und kamen in die heilige  
Stadt und erschienen vielen.

Aber der Hauptmann und die bei ihm waren

und bewahrenen Jesum, da sie sahen das

Erdbeben und was da geschah, erschranken sie sehr  
und sprachen:

### **Chor**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

## KREUZABNAHME

### **Evangelist**

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi.

Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging hin zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

### **Nr. 64 Arioso Bass**

Am Abend, da es kühle war,  
Ward Adams Fallen offenbar;  
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.  
Am Abend kam die Taube wieder  
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
O schöne Zeit! O Abendstunde!  
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht.  
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
Sein Leichnam kommt zur Ruh.  
Ach! Liebe Seele, bitte du,  
Geh', lasse dir den toten Jesum schenken,  
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

### **Nr. 65 Arie Bass**

Mache dich, mein Herze, rein,  
Ich will Jesum selbst begraben.  
Denn er soll nunmehr in mir  
Für und für  
Seine süße Ruhe haben.  
Welt, geh aus, laß Jesum ein!

## GRABLEGUNG

### **Nr. 66 Evangelist**

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

### **Chor**

Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete:  
„Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen.“  
Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk:  
„Er ist auferstanden von den Toten“, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

### **Evangelist**

Pilatus sprach zu ihnen:

### **Pilatus**

Da habt ihr die Hüter. Gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset.

### **Evangelist**

Sie gingen hin, und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

## **EPILOG**

### **KLAGE DER GLÄUBIGEN GEMEINDE**

#### **Arioso**

#### **Nr. 67 Bass**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

#### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

#### **Tenor**

Die Müh ist aus,  
die unsre Sünden ihm gemacht.

#### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

#### **Alt**

O selige Gebeine,  
Seht, wie ich euch mit  
Buß und Reu beweine,  
Daß euch mein Fall in solche Not gebracht.

#### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

#### **Sopran**

Habt lebenslang  
Vor euer Leiden tausend Dank,  
Daß ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

#### **Chor**

Mein Jesu, gute Nacht!

#### **Nr. 68 Chor**

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
Und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, sanfte ruh!  
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!  
Ruhet sanfte, ruhet wohl.  
Euer Grab und Leichenstein  
Soll dem ängstlichen Gewissen  
Ein bequemes Ruhekissen  
Und der Seelen Ruhstatt sein.  
Höchst vergnügt  
Schlummern da die Augen ein.  
Wir setzen uns mit Tränen nieder  
Und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, sanfte ruh!



# KÖLNER KAMMERORCHESTER

Helmut Müller-Brühl

In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts führte die Idee einer werkgerechten Interpretation älterer Musik zur Gründung einer ganzen Reihe von Kammerorchestern. In Köln war es Hermann Abendroth, der Mitglieder des Gürzenichorchesters und Lehrer des städtischen Konservatoriums zum Musizieren in einer Kammerorchesterbesetzung anregte, die sich 1923 den Namen Kölner Kammerorchester gab.

Die ersten dokumentierten Konzerte dieser Formation fanden unter der Leitung von Hermann Abendroth und Otto Klemperer im Rahmen des neugegründeten Rheinischen Kammermusikfestes jeweils im Mai der Jahre 1921-25 in Köln und im Musiksaal des Brühler Schlosses statt. Als Abendroth Anfang der dreißiger Jahre Köln verlassen mußte, übernahm sein Schüler Erich Kraack das Ensemble und verlegte seinen Standort nach Leverkusen. Dort konnte er in den Kasino-Konzerten der Bayer AG besonders nach dem Krieg den guten Ruf des Orchesters festigen und ihm durch die Zusammenarbeit mit bedeutenden Solisten überregionale Bedeutung verschaffen.

1964 übergab Erich Kraack die Leitung des Kölner Kammerorchesters an Helmut Müller-Brühl. Dieser eröffnete dem Ensemble als Hausorchester der Brühler Schloßkonzerte eine neue Wirkungsstätte.

Durch Studien der Philosophie, katholischen Theologie sowie Kunst- und Musikwissenschaften hatte sich Helmut Müller-Brühl umfassende theoretische Grundlagen für die Interpretation

barocker und klassischer Musik erworben, die er durch frühe Dirigierpraxis und Violinkurse bei seinem Mentor Wolfgang Schneiderhan ergänzte.

Mit dem großen Pianisten Wilhelm Kempff startete das Kölner Kammerorchester unter der künstlerischen Leitung von Helmut Müller-Brühl im Herbst 1964 zu einer vielbeachteten Gastspielreise in die Schweiz, die den Auftakt für die Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Solisten bildete.

Bei vielen Gastspielen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und bei internationalen Festspielen hat das Orchester unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl eindrucksvolle Erfolge gefeiert. Über 200 Schallplatten-/CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren ein Repertoire von mehr als 500 Meisterwerken und unbekanntem Kostbarkeiten. Seit 1995 sind Orchester und Dirigent dem weltweit präsenten CD-Label Naxos durch ein ständig wachsendes Repertoire barocker und klassischer Meisterwerke verbunden.

Zwei Besonderheiten haben die Geschichte des Kölner Kammerorchesters in den letzten beiden Jahrzehnten geprägt: Von 1976 bis 1986 musizierte das Ensemble unter dem Namen Capella Clementina ausschließlich auf historischen Instrumenten. Mit zahlreichen Konzerten, Opern- und Oratorienaufführungen hat Helmut Müller-Brühl in den siebziger und achtziger Jahren mit der Capella Clementina Maßstäbe für die historische Aufführungspraxis und die Wiederbelebung barocken Musiktheaters gesetzt.

Die dabei gewonnenen Erfahrungen setzen Helmut Müller-Brühl und sein Ensemble seit 1987 auf modernem Instrumentarium um. So ist das Ensemble heute eines der wenigen, das nach den Prinzipien der historischen Aufführungspraxis auf traditionellen Instrumenten spielt und durch die Verknüpfung authentischer Spielweise mit den Erfordernissen moderner Konzertsäle eine besondere Stellung unter den modernen Kammerorchestern einnimmt.

Seit 1988 unterhält das Ensemble die Konzertreihe DAS MEISTERWERK, die mit über 3.000 Abonnenten eine der erfolgreichsten Kölner Veranstaltungsreihen ist. Der große Publikumserfolg beruht sowohl auf der vitalen, intensiven Werkdeutung Müller-Brühls als auch auf einem klaren Programmkonzept, das bekannte und neu zu entdeckende Meisterwerke aus Barock und Klassik in musikalisch aufschlußreicher Kombination vorstellt. Seit 1995 führt das Orchester DAS MEISTERWERK auch im Théâtre des Champs-Élysées Paris durch und eröffnete 1997 den gleichen Zyklus im Prinzregententheater München.

Seit Jahren ist dem Kölner Kammerorchester die Präsentation junger begabter Nachwuchsmusiker im Ensemble und als Solisten ein ganz besonderes Anliegen. Viele heute berühmte Solisten haben ihre ersten Erfolge an der Seite des Kölner Kammerorchesters unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl gefeiert.

Anlässlich des Bach-Jahres hat das Ensemble um Helmut Müller-Brühl die Neueinspielung des vollständigen Orchesterwerkes von Johann Seba-

stian Bach vorgelegt, die erstmals alle 35 Konzerte und Suiten der Gattung Orchesterwerke in den überlieferten Originalfassungen, den vom Komponisten selbst vorgenommenen Transkriptionen und neueren Rekonstruktionen verlorener Urformen auf CD versammelt.

Im Januar 2001 wurde die Einspielung der 3 Darmstädter Ouverturen von Telemann mit dem Cannes Classical Award 2001 in der Sparte Orchestermusik des 18. Jahrhunderts ausgezeichnet.

Im Jahr 2003 konnte das Kölner Kammerorchester auf sein 80-jähriges Bestehen zurückblicken, davon 40 Jahre unter der künstlerischen Leitung von Helmut Müller-Brühl.



photo: Klaus Kudolph

Dresdner Kammerchor · Kölner Kammerorchester · Helmut Müller-Brühl  
bei den Aufnahmen der Matthäuspassion im Sendesaal des Deutschlandfunk, Köln.

# DRESDNER KAMMERCHOR

Hans-Christoph Rademann

Der Dresdner Kammerchor wurde 1985 von Hans-Christoph Rademann und Studenten der Dresdner Musikhochschule gegründet. Unter Rademanns Leitung entwickelte sich das Ensemble rasch zu einem der Spitzenchöre Deutschlands. Wegen seines unverwechselbaren Klanges von großer Intensität, Homogenität und Transparenz und aufgrund seiner lebendigen Ausstrahlung wird der Dresdner Kammerchor bei seinen Auftritten auf den internationalen Konzertpodien vom Publikum gefeiert und in den Medien gerühmt. Hans-Christoph Rademann war nach seinem Studium in Dresden Künstlerischer Leiter der dortigen Singakademie und später Chordirektor beim Norddeutschen Rundfunk. Er ist heute einer der gefragten deutschen Chordirigenten seiner Generation und unterrichtet als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Gastdirigate führen ihn zu renommierten Klangkörpern wie SWR-Vokalensemble, National Chamber Choir of Ireland, Collegium Vocale Gent und zum Rias Kammerchor.

Mit dem Dresdner Kammerchor unternahm Hans-Christoph Rademann zahlreiche Konzertreisen, die das bei mehreren Wettbewerben siegreiche Ensemble über die Jahre auch außerhalb Europas – unter anderem in den USA, in Südafrika, Indien oder China – bekannt machten. Damit einher gingen regelmäßige Einladungen zu international bedeutenden Festivals wie Rheingau Musik Festival, MDR Musiksommer, Oude-Muziek-Festival Utrecht, Festivals Musicales Buenos Aires oder Händelfestspiele Halle und Göttingen.



Eine Vielzahl von Rundfunk- und teils preisgekrönten CD-Aufnahmen sowie die Zusammenarbeit mit Orchestern wie La Stagione Frankfurt unter Michael Schneider, The Orchestra of the Age of Enlightenment unter Simon Preston, Concerto Köln unter René Jacobs, der Lautten Compagnie Berlin unter Wolfgang Katschner, dem Kölner Kammerorchester unter Helmut Müller-Brühl und der Akademie für Alte Musik Berlin unter Hans-Christoph Rademann unterstreichen das Renommee des Dresdner Kammerchores.

Die jüngste CD-Produktion mit der Weltersteinspielung von Johann Adolf Hasses Requiem wurde mit dem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet.

# KNABEN DES KÖLNER DOMCHORES

Eberhard Metternich

Der Kölner Domchor, einziger Knabenchor in Köln, ist der älteste der vier Chöre am Kölner Dom. 1863 wiedergegründet setzt er die jahrhundertalte Tradition des Chorgesanges am Kölner Dom fort. Der Kölner Domchor singt regelmäßig in den Gottesdiensten sowie in Konzerten im Dom und außerhalb. Das Repertoire berücksichtigt zunehmend die Musik aus Renaissance und Barock, ohne das 20. Jahrhundert aus dem Blickwinkel zu verlieren. Der Chor tritt mit namhaften Ensembles der historischen Aufführungspraxis auf und arbeitet, allein oder gemeinsam mit dem Mädchenchor am Kölner Dom, mit den wichtigsten musikalischen Einrichtungen in Köln zusammen. An verschiedenen nationalen und internationalen Chorwettbewerben nahm der Kölner Domchor erfolgreich teil, zuletzt beim 6. Deutschen Chorwettbewerb 2002, bei dem er den 1. Preis in der Kategorie „Knabenchöre“ gewann.

Konzertreisen führten den Kölner Domchor ins europäische Ausland, in die USA und nach Mexiko. 2003 gastierte er mit Bachs Johannespassion beim „II. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra“ in Rom. Zum Jahreswechsel 2004/05 hat er gemeinsam mit dem Mädchenchor am Kölner Dom erstmals Israel besucht. Der Kölner Domchor ist seit 1950 Mitglied im Internationalen Chorverband „Pueri Cantores“ und war gemeinsam mit dem Mädchenchor am Kölner Dom Gastgeber für das 32. Internationale Chorfestival Pueri Cantores.

Eberhard Metternich ist seit 1987 Domkapellmeister am Hohen Dom zu Köln und leitet den



Kölner Domchor und das Vokalensemble Kölner Dom. Im Rahmen einer Neukonzeption erweiterte er die Dommusik von einem auf vier Chöre, ein Orchester und eine eigene Musikschule. Nach dem Mädchenchor am Kölner Dom 1989 und der Domkantorei Köln mit eigenem Orchester, der Kölner Domkapelle, gründete er als jüngstes Ensemble in der Chorlandschaft am Kölner Dom 1996 das Vokalensemble Kölner Dom. So wurde die Breite des musikalischen Repertoires der Dommusik beständig erweitert und schließt neben der reichen A-cappella-Tradition auch Oratorien verschiedener Epochen ein.

Seit 1993 hat Eberhard Metternich zudem einen Lehrauftrag im Fach Chorleitung an der Musikhochschule Köln, die ihm 2001 den Titel eines Honorarprofessors verlieh.



### **Nico van der Meel · Evangelist · Tenor**

Nach einem Mathematikstudium an der Universität Leiden studierte Nico van der Meel Chorleitung am Konservatorium in Rotterdam bei Barend Schuurman. Sein Gesangsstudium bei Margreet Honig schloss er 1987 ab. Er nahm an Meisterkursen unter anderem bei Evelyn Lear, Ruud van der Meer, Robert Holl, Elly Ameling und Elisabeth Schwarzkopf teil.

Sein Debüt gab er mit dem Concertgebouw Orchester in der Saison 1987/88, im selben Jahr sang er die Tenorarien in einer Einspielung der Johannespassion von Bach unter Leitung von Sigiswald Kuijken. Von 1989 bis 1996 nahm er an Konzertreisen und Einspielungen des Orchesters des 18. Jahrhunderts unter Leitung von Frans Brüggen teil. Das Konzertrepertoire des Tenors umfasst Musik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Nico van der Meel konzertierte mit renommierten Dirigenten, gab Liederabende in Paris und Barcelona, trat in allen bedeutenden Kammermusiksälen Hollands auf und ist auf der Opernbühne in großen Rollen zu erleben. Er ist Mitglied des Ensembles „Camerata Trajectina“ und seit 1981 Dirigent des Chores „William Byrd Vocaal Ensemble“.



### **Raimund Nolte · Jesus · Bassbariton**

Der Bariton erhielt seine Gesangsausbildung maßgeblich bei Josef Metternich und wird derzeit von Irmgard Hartmann betreut. Nachdem Raimund Nolte zunächst in Köln ein Mathematik-, Schulmusik- und Violastudium absolviert hatte, führten ihn seine frühen Erfolge als Konzertsänger durch ganz Europa, Israel, Japan und die USA. Dabei arbeitete er mit renommierten Dirigenten, unter deren Leitung er bei vielen der bedeutendsten Festivals sang. Mit Helmut Müller-Brühl verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit.

Bühne und Konzert sind dem vielseitigen Sänger gleich bedeutend. So verbanden ihn nach seinem Bühnendebüt 1994 bei den Festwochen in Innsbruck Festengagements mit der Deutschen Oper am Rhein, dem Theater Bielefeld und seit 1996 mit der Komischen Oper Berlin. Weiterhin führten ihn Engagements an zahlreiche europäische Opernhäuser. Neben Schwerpunkten bei Händel und den großen Mozartrollen konnte Raimund Nolte sich inzwischen über 35 Partien des lyrischen und Kavaliersfach ersingen. Für dieses Jahr sind CD-Neuerscheinungen von Händels „Messias“ sowie Bachs h-Moll Messe und Matthäuspassion geplant.



### **Locky Chung · Petrus/Judas/Pilatus · Bass**

Der in Korea geborene Bass studierte Gesang bei Roland Hermann. Locky Chung war Preisträger des ARD-Wettbewerb in München 1992 und gewann Erste Preise beim Robert-Schumann-Wettbewerb 1993 in Zwickau und beim Hugo-Wolf-Wettbewerb 1994 in Stuttgart. Locky Chung gab Konzerte in ganz Europa sowie in den USA, Kanada, China, Japan und Korea, sang Liederabende in den bedeutendsten Konzerthäusern der Welt, machte Aufnahmen für verschiedene Rundfunkanstalten und legte bereits mehrere hochkarätige CD-Einspielungen vor.

Locky Chungs Repertoire umfasst die großen Oratorien von Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Rossini, Bruch und Britten sowie Konzerte von Mozart, Beethoven, Mahler, Schönberg und Webern. Sein Operndebüt gab der Sänger an der Nationaloper in Seoul als Eugen Onegin in der gleichnamigen Tschaikowsky-Oper. Im vergangenen Jahr feierte er als Papageno in Mozarts „Zauberflöte“ große Erfolge.

Seit 1997 unterrichtet Locky Chung an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Im Jahr 2003 war er als Gastprofessor in Seoul tätig.



### **Claudia Couwenbergh · Sopran**

Die niederländische Sopranistin studierte Gesang an der Musikhochschule in Maastricht bei Ingrid Kappelle und Barbara Schlick. In Meisterkursen arbeitete sie unter anderem mit Rudolf Piernay, Elly Ameling, Rudolf Jansen, Paul Esswood, Kai Wessel und Konrad Junghänel. Derzeit wird Sie von Gemma Visser stimmlich betreut.

Claudia Couwenbergh trat mit dem Barockorchester L'Arpa festante, dem Kölner Barockorchester, dem Limburger Symphonie Orchester und der Wiener Akademie auf. Im niederländischen Rundfunk sang sie die Uraufführung von Jo van de Borrens „Cantico Espiritual“ und Werke der französischen Barockmusik mit dem Ensemble Agimont im Festival Musica Sacra. 2002 legte sie eine Aufnahme von Marienliedern verschiedener Komponisten vor. Neben ihrer Opern- und Konzerttätigkeit gestaltet die Preisträgerin des Erna Sporenborg-Gesangswettbewerbs Den Haag zahlreiche Liederabende, oft zusammen mit der Pianistin Carola Zafarana. So sang sie ein Konzert in Bachs Geburtshaus in Eisenach und präsentierte 2004 in Amsterdam ein Liedprogramm für die Königin der Niederlande.

8.551240-42



### **Marianne Beate Kielland · Alt**

Die in Norwegen geborene Mezzosopranistin schloss im Jahr 2000 ihr Studium an der Musikakademie Oslo ab. Seitdem arbeitete sie als eine der gefragtesten Sängerinnen in ihrer Heimat regelmäßig mit den bekanntesten norwegischen Orchestern zusammen, trat als Konzertsängerin unter anderem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Israel, Slowenien, Schweden und den Baltischen Ländern auf und gastierte bei renommierten Festivals. In der Spielzeit 2001/02 war Marianne Beate Kielland Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover.

Insbesondere als Bach-Interpretin hat sie sich einen Namen gemacht. Darüber hinaus reicht ihr Repertoire von Händel und Vivaldi über Mozart, Rossini, Dvorák, Verdi, Mahler bis zu Kverno und Berio.

An Aufnahmen hat Marianne Beate Kielland bisher neben anderen Bachs Markuspassion und das Weihnachtssoratorium, Lieder von Brahms und John Dowland, Schuberts Ständchen und Lieder des norwegischen Komponisten Alf Hurum vorgelegt. Mit dem Kölner Kammerorchester unter Helmut Müller-Brühl sang sie außer Bachs Matthäuspassion auch die h-Moll-Messe.

44



### **Markus Schäfer · Lyrischer Tenor**

Der Sieger des Bundeswettbewerbs in Berlin und des Caruso-Wettbewerbs in Mailand studierte Gesang und Kirchenmusik in Karlsruhe und in Düsseldorf bei Armand Mc Lane (Gesang). 1984/85 war Markus Schäfer Mitglied des Opernstudios Zürich. 1985 erhielt er seinen ersten festen Vertrag am Zürcher Opernhaus, anschließend war er von 1987 bis 1993 an der Rheinoper Düsseldorf/Duisburg engagiert, seitdem ist er freischaffend tätig.

Markus Schäfer hatte Gastspiele mit führenden Orchestern an internationalen Opernhäuser sowie bei renommierten Festivals, arbeitete mit internationalen bedeutenden Dirigenten zusammen und hat zahlreiche CD-Einspielungen aufgenommen. Für seine Interpretation in der Matthäuspassion mit Nicolaus Harnoncourt erhielt Markus Schäfer den begehrten Grammy für „best choral performance“.

Als engagierter Liedinterpret wird der Tenor zu zahlreichen Recitals und Schubertiaden sowie zu CD-Einspielungen eingeladen. Einen großen Erfolg erntete er in der Uraufführung von Möricker-Vertonungen Wolfgang Rihms bei der Hugo-Wolf-Akademie 2004 in Stuttgart.

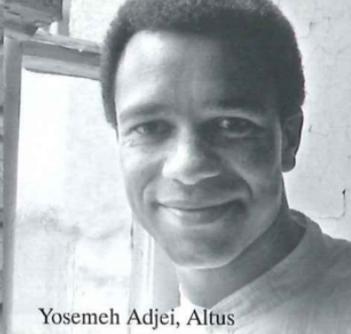


### **Hanno Müller-Brachmann · Bassbariton**

In Südbaden aufgewachsen begann Hanno Müller-Brachmann seine musikalische Ausbildung bei der Knabenkantorei Basel. Seine Studien in Freiburg und Mannheim schloss er mit dem Konzertexamen bei Rudolf Piernay ab. In Berlin besuchte er die Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau. Erste Preise beim Bundeswettbewerb Gesang 1992 und 1994 und beim Meistersingerwettbewerb Nürnberg 1995 sowie seine Erfolge beim „Neue Stimmen“-Wettbewerb 1995 und beim ARD-Wettbewerb 1996 ebneten ihm den Weg in die Konzertsäle Europas, Japans und der USA, wo er mit bedeutenden Dirigenten zusammenarbeitete. 1996 debütierte der Bassbariton als Pluto in Telemanns „Orpheus“ unter René Jacobs „Unter den Linden“. Seit 1998 ist er Ensemblemitglied der Deutschen Staatsoper Berlin. Gastspiele führten ihn zu renommierten Festivals und an große Opernhäuser. Neben der Oper und dem Oratorium widmet sich Hanno Müller-Brachmann intensiv dem Lied. Neben preisgekrönten CD-Einspielungen hat er Rundfunk- und Fernsehproduktionen aufgenommen. An der Berliner Universität der Künste unterrichtet er Gesang.



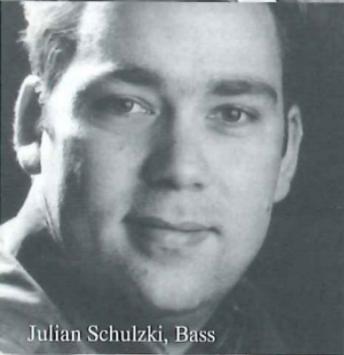
Dominique Engler, Sopran



Yosemeh Adjei, Altus



Lothar Blum, Tenor



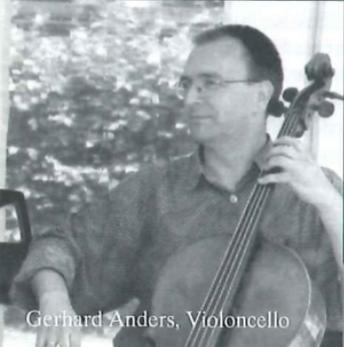
Julian Schulzki, Bass



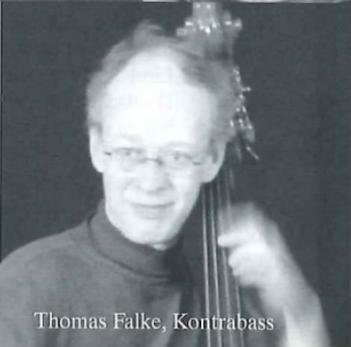
Christine Ojstersek, Violin



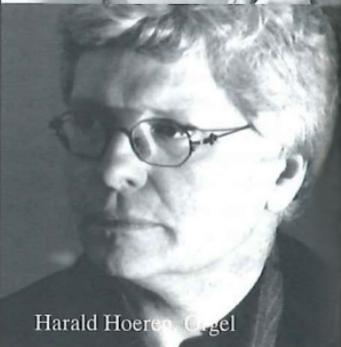
Renée Ohludin, Violine



Gerhard Anders, Violoncello



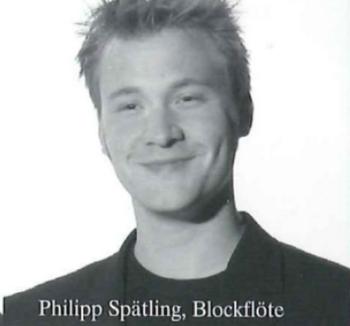
Thomas Falke, Kontrabass



Harald Hoeren, Orgel



Daniel Rothert, Blockflöte



Philipp Spätling, Blockflöte



Martin Kevenhörnner, Fagott



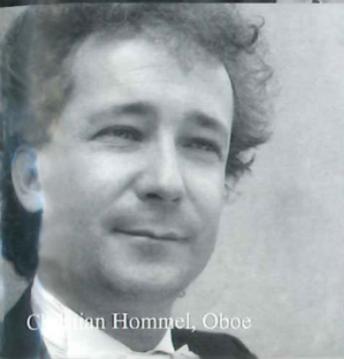
Ingo Nelken, Flöte



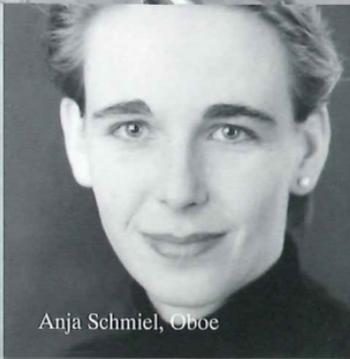
Valentin Weichert, Flöte



Wiebke Weikanz, Orgel



Christian Hommel, Oboe



Anja Schmiel, Oboe



Soeren Leupold, Laute



**HELMUT MÜLLER-BRÜHL**

8.551240-42

8.551240-42

COMPACT  
disc  
DIGITAL AUDIO



**DAS MEISTERWERK**  
KÖLNER KAMMERORCHESTER · HELMUT MÜLLER-BRÜHL

DDD  
3 CDs  
8.551240-42

NAXOS

JOHANN SEBASTIAN BACH  
**MATTHÄUSPASSION**

BWV 244

Evangelist **Nico van der Meel**, Tenor

Jesus **Raimund Nolte**, Bassbariton

Petrus/Judas/Pilatus/Pontifex **Locky Chung**, Bass

Sopran **Claudia Couwenberg**

Alt **Marianne Beate Kielland**

Tenor **Markus Schäfer**

Bass **Hanno Müller-Brachmann**

**Dresdner Kammerchor**

Hans-Christoph Rademann

**Knaben des Kölner Domchores**

Eberhard Metternich

**Kölner Kammerorchester**

Gesamtleitung

**Helmut Müller-Brühl**

CD 1 · Neue Bachausgabe Nr. 1-29 · 67:41

CD 2 · Neue Bachausgabe Nr. 30-52 · 49:43

CD 3 · Neue Bachausgabe Nr. 53-68 · 43:31

**Gesamtspielzeit 2:40:55**

48 SEITEN  
CD-BOOKLET  
MIT  
VOLLSTÄNDIGEM  
TEXTBUCH

ALL RIGHTS RESERVED. UNAUTHORISED PUBLIC PERFORMANCE,  
BROADCASTING AND COPYING OF THIS COMPACT DISC PROHIBITED.  
© 2005 Naxos Rights International Ltd.  
© 2005 NAXOS DEUTSCHLAND GmbH  
Titelabb.: Pietà nach G. David, um 1450/60-1523. Kopie, Ende 16./Anf. 17.Jh.  
Öl auf Leinwand. Museo d'Arte Antica, Pinacoteca, Mailand. Foto: akgy/electa

HELMUT MÜLLER-BRÜHL

HELMUT MÜLLER-BRÜHL

LC 05537

STEREO

Made in the  
EU

Produktion: Mai 2005, Deutschlandfunk Sendesaal · Produzent: Ludwig Rink  
Tonmeister: Stephan Schmidt · Toningenieur: Hans Martin Renz

**Deutschlandfunk**

Eine Co-Produktion mit DeutschlandRadio

Mit freundlicher Unterstützung von:

**KUNSTSTIFTUNG + NRW**

Besuchen Sie unsere  
Website: [www.naxos.de](http://www.naxos.de)



8.551240-42